

Am Puls der Zeit – Studienreise nach Kopenhagen

31. Mai. – 03. Juni 2018 Organisation: Silke Oeffling, Text: Cornelia Herges

Kopenhagen: eine Stadt denkt neu und handelt innovativ. Die Studienreise 2018 führte uns in eine der innovativsten Hauptstädte der Welt – Kopenhagen. In 4 Tagen haben wir zu Fuß, mit der Metro, vor allem aber natürlich auch ortstypisch mit dem Fahrrad, einen bunten Einblick in Kopenhagens Parkanlagen, Plätze, den modernen Städtebau, den intensiven Bezug zum Wasser und auch in seine teils sehr alternative soziale Balance bekommen.



Foto: Silke Oeffling

Nach unserem sehr zeitigen Aufbruch in der Heimat starteten wir, kaum in Kopenhagen angekommen, mit einem Spaziergang über den Amager Strandpark (Haslov und Kjaersgaard Planer & Architekten, 2005) bis zum ca. 3 km entfernten Kastrop Sea Bath (Weißer Arkitekt AB, 2004). Bei einem Strandpicknick konnten wir uns stärken und das rege Treiben an der Promenade und den Küstenwind genießen. Weiter ging es über die „Norreport Station“ (von COBE und Paludan Architekten, 2012), Dänemarks verkehrsreichstem Verkehrsknotenpunkt, zu den kreativ gestalteten Plätzen Kulturvet-Platz und Hauser Platz (Arriola & Fiol Architekten, 2008) bis zum Royal Garden am Rosenborg Slot und schließlich zum Botanischen Garten. Dort angekommen erhielten wir bei sommerlich tropischen Temperaturen eine Führung durch die Anlage und die Gewächshäuser und konnten zwischen den botanischen Raritäten etwas ausspannen. Anschließend ging es weiter über den Israels Platz (von COBE und sweco Architekten, 2014), ein Stadtplatz mit Spiel- und Sportangebot, der auch als „fliegender Teppich der Kopenhagener Innenstadt“ bekannt ist, weiter durch den Ørested-Park (Landschaftspark) „Kopenhagens schönste Parkanlage“ bis wir den Abend zwischen den Markthallen am Israels Platz ausklingen ließen.

Den zweiten Tag fahren wir „geschwind“ mit den Fahrrädern zum multikulturellen Freizeitpark „Superkilen“ (TOPOTEK, BIG & Superflex Architekten, 2012) und weiter durch den „Mimerspark“ nach Østerbro zum Faelledparken. Dort konnten wir im Schatten der großen Bäume gemeinsam im Café Pavillonen verschnauften und uns zum „Nachtisch“ von den fantasievollen Spielplätzen und dem Mirrorhouse „verzaubern“ lassen. Am Nachmittag erkundeten wir das neue Stadtviertel „Nordhavnen“ mit The Silo (COBE, 2017), UN-City (3XN Architekten, 2013), den Portland Towers (Designgroup Architekten, 2014) und den „Aktivitätsraum Konditaget Lüders“ (JAJA Architekten, 2016), eine auffällig bunte Sport und Spiellandschaft auf dem Dach eines wohl intergrierten Parkhauses mitten im Stadtviertel. Auf unserer Rückfahrt machten wir an den Sehenswürdigkeiten Kastellet, Gefionbrunnen und an der Kleinen Meerjungfrau noch einmal Halt.



Foto: Silke Oeffling

Am dritten Tag erkundeten wir zu Fuß die Innenstadt, stiegen auf den „goldig gewendelten“ Turm der Vor Frelsers Kirche auf, ohne Drehwurm spazierten wir weiter durch Christianshavn, zur und über die kreisrunde Circlebroen-Brücke (Olafur Elíasson, Künstler, 2015) und zur stegartigen geschwungenen „Vielzweck-Promenade“ des Klavebod Bølge (JDS Architekten + KLAR, 2008). Unser Spaziergang führte uns anschließend weiter zur Islands Brygge mit dem Freibad „Hafen Bad“ (BIG & JDS Architekten, 2003) wo wir im Kulturhuset mit Ausblick auf den Kanal und das bunte Treiben der Freibäder zu Mittag einkehrten. Am Nachmittag erhielten wir eine Führung durch das Architekturmuseum (Rem Koolhaas & CF Moeller Architekten, 2016) mit Führung „BLOX-tour“ und verweilten ein wenig am Inderhavnen und an der Königlichen Bibliothek „Black Diamond“ (Schmidt Hammer Lassen Architekten, 1999), bevor wir „copenhagen like“ das Wassertaxi zum Operahus (Henning Larsen Architects A/S, 2005) nahmen. Den etwas anderen und bunten Ausklang des Tages bot uns ein Spaziergang durch das legendäre Aussteigerviertel Christiania.



Foto: Silke Oeffling

Am Abreisetag nutzten wir die verbleibende Zeit und folgten einer geführten Rad-Tour durch das neue „ultramoderne“ Stadtviertel Ørestad mit Besichtigung verschiedener besonderer Bauten, u.a. Tietgenkollegiet (Lundgaard & Tranberg Architekten), VM Bjerget und VM Houses (beide BIG + JDS Architekten) mit Pocket Park und 8 House (BIG Architekten), und konnten Blicke auf die großen Naherholungsgebiete Kalvebod faelled und Amager faelled werfen.

Bevor es dann am Abend mit dem Flieger Richtung Deutschland zurückging, bot der Nachmittag mit seinem erneut sommerlichen Sonnenschein, noch einmal die Gelegenheit ein paar Stunden am Strand oder in der Stadt zu verweilen.

Unsere Unterkunft lud mit ihrer großen Dachterrasse und den in den Zimmern eingebauten Kitchenettes immer wieder zu einem entspannten abendlichen Treffen ein. Bei einem fantastischen Ausblick auf das Meer und die Öresundbrücke wurden hier regen die Eindrücke des Tages ausgetauscht.

Cornelia Herges